



CDU/FDP-Fraktion

Datum: 2016-08-23

Anfrage/Antwort

Drucksachen-Nr.
F-6066/2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	27.09.2016

Titel:

Finanzierung "Räderwerk"

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Sven Petke

Gesendet: Dienstag, 23. August 2016 12:06

An: buergermeisterin Elisabeth Herzog-vonder Heide -; Kaiser Christiane

Betreff: Finanzierung "Räderwerk"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Bürgermeisterin hatte in der SV erläutert, dass der Kostenrahmen für das Kunstwerk deutlich überschritten wird.

1. In welcher Höhe wurde das Räderwerk durch Spenden finanziert?
2. Wurden die Spenden ausschließlich für das Räderwerk eingeworben?
3. Welchen Leistungen wurden durch den Bauhof bzw. andere Mitarbeiter der Stadtverwaltung oder städtischer Gesellschaften in Zusammenhang mit dem Räderwerk erbracht?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Petke
CDU/FDP-Fraktion

Antworten der Verwaltung vom 16.09.2016:

zu 1. und 2.

Für das Räderwerk wurden keine Spenden eingeworben oder verwendet. Das ausführende Unternehmen Märkische Oberflächenanlagen & Behälterbau GmbH hat seine Leistungen zu Vorzugskonditionen erbracht, so dass das Budget der Stadt auskömmlich blieb.

zu 3.

Zur Planung, Organisation und Durchführung des gesamten Jubiläumsprogramms wurde in der Stadtverwaltung eine ämterübergreifende Projektgruppe gebildet, die als Oberleitung fungiert. Terminplanung, Finanzierung und Marketing sind einige ihrer Aufgaben. Darunter sortieren sich „Spezialeinheiten“ ein, die „nur“ für die Ausrichtung eines Events verantwortlich sind. Eine projektbezogene Leistungserfassung von Arbeitszeitanteilen für das Sonderprogramm Luckenwalde 800 war nicht vorgesehen und wurde demzufolge auch nicht vorgenommen.

Lediglich die Bauhofleistung lassen sich erfassen und zuordnen: Die Vorbereitung der Aufstellfläche (Fundamentierung), die Installation des Kunstwerks und die Wiederherstellung der Pflasterfläche sind mit 1.934 EUR zu bewerten.

Städtische Gesellschaften waren nicht an der Herstellung oder Finanzierung der Skulptur beteiligt.

Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin